

# Einwohnergemeinde Ennetbaden

Einladung zur

## Einwohnergemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 9. November 2023, 20.00 Uhr, in der Turnhalle**

<b>Traktanden</b>	<u>Seite</u>
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023	15 - 31
2. Genehmigung des Budgets 2024	02 - 10
3. Werkleitungserneuerungen und Sanierung mittlere Grendelstrasse; Kreditbegehren	11 - 12
4. Kostenbeteiligung an Gesamtsanierung Museum Langmatt Baden; Kreditbegehren	13 - 14
5. Verschiedenes	

Die Akten liegen in der Gemeindekanzlei vom 26. Oktober bis 9. November 2023 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Zudem können die in den Traktandenberichten erwähnten Unterlagen auf [www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch) eingesehen werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten, Detailfragen während der Aktenauflage an die Verwaltung zu richten, die gerne nähere Auskünfte erteilt.

Ennetbaden, 25. September 2023

**Gemeinderat Ennetbaden**

### **Jetzt Newsletter abonnieren!**

Über das Bürgerkonto der Gemeindefwebseite [www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch) können Sie sich für den Newsletter zu den Themenbereichen *Aktuelles/Neuigkeiten*, *Gemeindeveranstaltungen* und *aktuelle Baugesuche* anmelden. **Einmal pro Woche** erhalten Sie so die **neusten Informationen zum aktuellen Geschehen in der Gemeinde Ennetbaden**. Es können alle oder auch nur einzelne Themenbereiche ausgewählt werden.

Damit Sie sich für den Newsletter anmelden können, müssen Sie sich zuerst registrieren, sofern Sie nicht bereits einen Account haben.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 ist im Anschluss an die Traktandenberichte abgedruckt.

### Antrag

Genehmigung.

## 2. Genehmigung des Budgets 2024

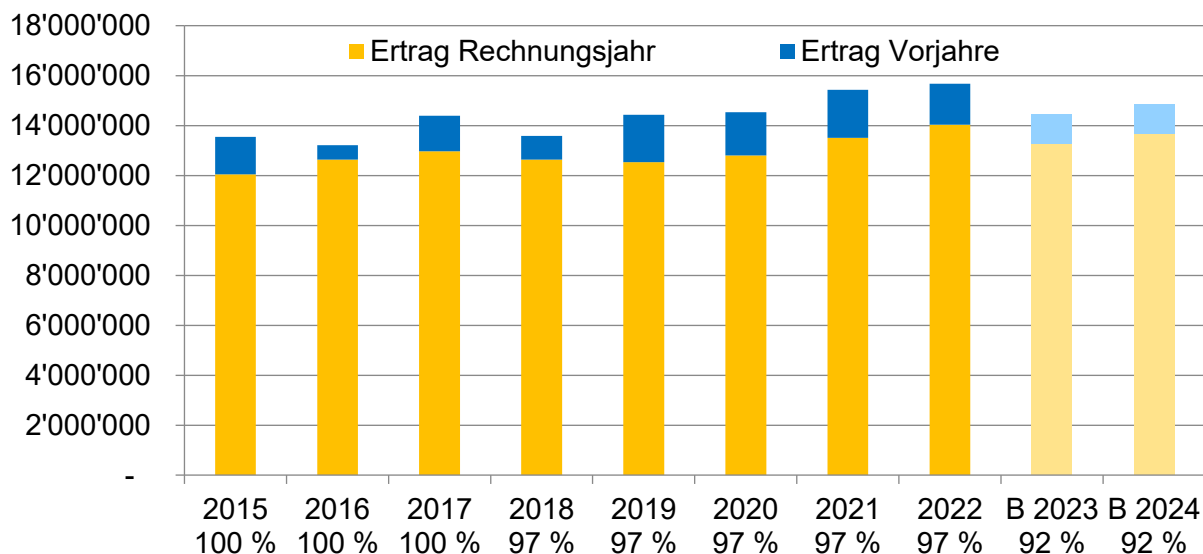
Die nachfolgenden Darstellungen und Auswertungen zeigen die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen zum Budget 2024 auf. Das vollständige und detaillierte Budget kann auf [www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch) eingesehen und heruntergeladen werden. Eine gedruckte Version kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### Steuern

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 92 %. Insgesamt wird für das kommende Jahr ein Steuerertrag von CHF 15 860 000 erwartet, welcher sich aus der aktuellen Hochrechnung der Steuererträge sowie der vom Kanton empfohlenen Erhöhung der Ertragserwartungen um 2 % ergibt. Die Erträge 2023 der Einkommens- und Vermögenssteuern werden das Budget bis Ende Jahr voraussichtlich leicht übertreffen. Die zusätzlichen Sondersteuern sind auf einmalige und aussergewöhnliche Gegebenheiten zurückzuführen; Prognosen sind dementsprechend schwierig.

<b>STEUERERTRAG</b>	<b>Budget 2024</b> 92 %	<b>Budget 2023</b> 92 %	<b>Rechnung 2022</b> 97 %
<b>TOTAL</b>	<b>15'860'000</b>	<b>15'503'500</b>	<b>18'618'745</b>
Einkommens- und Vermögenssteuern	14'874'000	14'467'000	15'670'725
<i>davon Rechnungsjahr</i>	<i>13'674'000</i>	<i>13'267'000</i>	<i>14'028'866</i>
<i>davon Nachträge frühere Jahre</i>	<i>1'200'000</i>	<i>1'200'000</i>	<i>1'641'859</i>
Quellensteuern	370'000	370'000	428'758
Aktiensteuern	203'000	257'000	216'587
Nachsteuern und Bussen	50'000	50'000	67'528
Grundstückgewinnsteuern	300'000	300'000	521'946
Erbschafts- und Schenkungssteuern	50'000	50'000	1'692'312
Hundesteuern	18'000	16'500	18'080
Abschreibungen (netto, + = Ertrag)	- 5'000	- 7'000	2'809

## Entwicklung Steuerertrag 2015 – 2024 (Einkommens- und Vermögenssteuern)



### Nettoaufwand

Die Zunahme des geldmässigen Nettoaufwandes gegenüber dem Budget 2023 beträgt CHF 978 900 (7 %). Insgesamt sind einmalige Budgetpositionen von CHF 916 600 sowie neue wiederkehrende Aufwände von CHF 62 700 enthalten. Diese markante Aufwandszunahme ist insbesondere auf folgende Gegebenheiten zurückzuführen:

Für verschiedene Projekte sind Planungen vorgesehen und entsprechende Mittel eingestellt:

- der Zustand der Neuackerstrasse hat in den letzten Jahren stark gelitten und ist zu erneuern;
- die Sonnenbergstrasse, Abschnitt Schiefe Brücke bis Tunnelportal, ist unter Berücksichtigung der räumlichen Bedürfnisse zu sanieren;
- im Raum Zentrum (Badstrasse/Postplatz und angrenzend) soll im Rahmen der fortschreitenden klimatischen Veränderungen nach Lösungen für Beschattungen und Hitzeminderungen gesucht werden und die künftige Nutzung des Tunnelzwischenraums unterhalb dem Schulareal soll geklärt werden.

Bei den Schulliegenschaften fallen grössere Unterhaltsarbeiten an: Beim Schulhaus Grendel drängt sich der Ersatz der Sonnenstoren auf und in der Turnhalle ist die Lüftungssteuerung für die Garderoben und Duschen zu ersetzen. Zusätzlich ist die Umstellung der Beleuchtung auf LED beabsichtigt. Ebenfalls werden an der Ehrendinger- und Sonnenbergstrasse die Strassenlampen auf LED umgerüstet.

Für die Gesamtanierung des Museums Langmatt ist ein Gemeindebeitrag von CHF 150 000, verteilt über drei Jahre, vorgesehen. Im Budget ist der erste Teilbetrag eingestellt. Ausserdem ist die Installation von Informationsstelen angedacht, welche die Römergeschichte im Zentrum der Gemeinde aufnehmen.

Die sehr guten Steuerertragsergebnisse der vergangenen drei Jahre haben einen deutlichen Anstieg der Finanz- und Lastenausgleichsabgabe zur Folge: Die Erhöhung beträgt CHF 200 000 und kann von der Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Die Zinssätze für Kredite sind immer noch am Steigen. Insbesondere durch den Schulhausneubau werden neue Fremdmittel benötigt, die darauf zu leistenden Zinsen werden auf rund CHF 60 000 geschätzt.

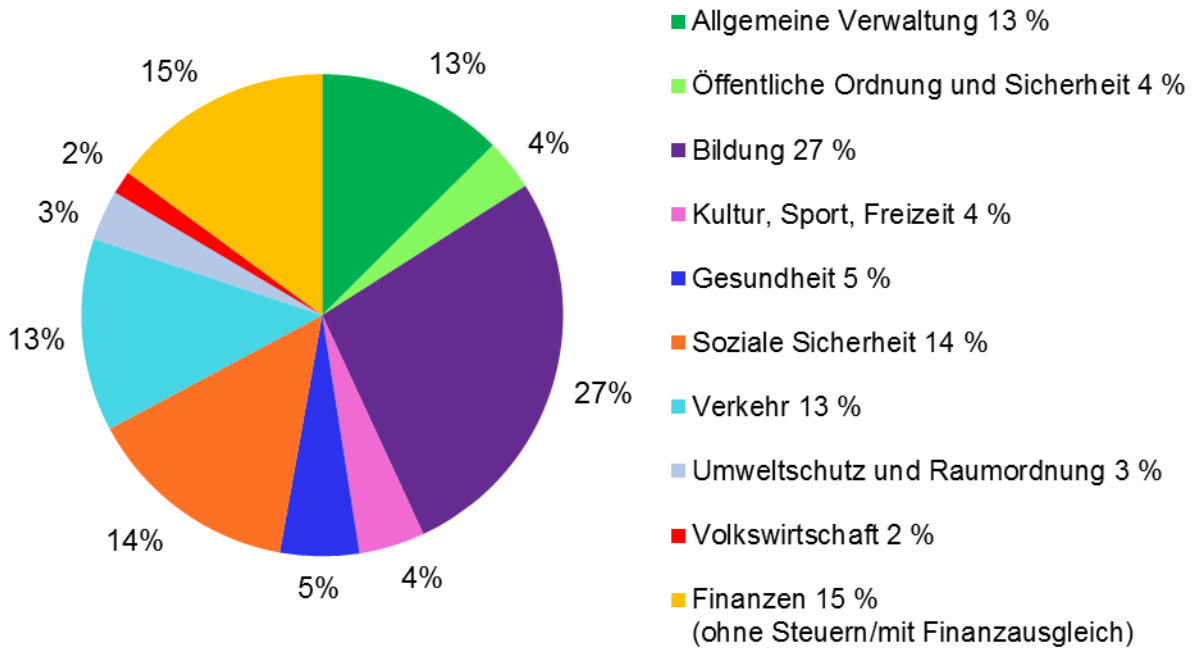
### Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen

Auf den 1.1.2024 werden die bisherigen Gemeindeliegenschaften Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 auf die neu gegründete Tochtergesellschaft "Gemeinde Ennetbaden AG" übertragen. Dadurch entfallen künftig deren Mietzinserträge und Unterhaltsaufwendungen. Für die Überlassung der entsprechenden Grundstücke wird neu zugunsten der Einwohnergemeinde ein Baurechtszinsertrag verrechnet.

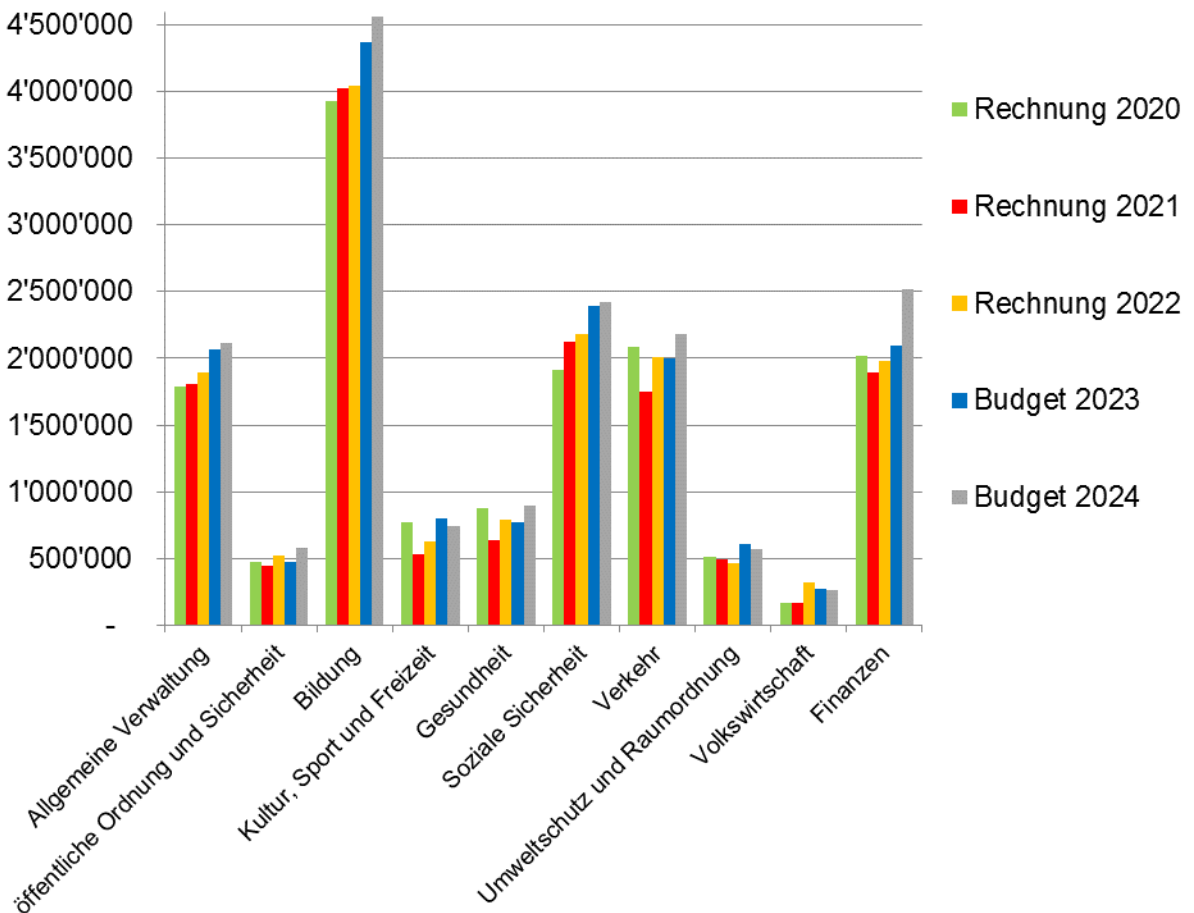
### Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde ohne Werke - Zusammenzug nach Funktionen

ERFOLGSRECHNUNG	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>2'113'300</b>	<b>2'070'500</b>	<b>1'896'926.07</b>
Abschreibungen	137'500	137'500	137'401.65
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>1'975'800</i>	<i>1'933'000</i>	<i>1'759'524.42</i>
<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>	<b>578'200</b>	<b>474'000</b>	<b>516'094.62</b>
Abschreibungen	16'100	16'100	15'928.80
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>562'100</i>	<i>457'900</i>	<i>500'165.82</i>
<b>BILDUNG</b>	<b>4'566'500</b>	<b>4'367'500</b>	<b>4'043'642.50</b>
Abschreibungen	464'300	464'300	464'250.15
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>4'102'200</i>	<i>3'903'200</i>	<i>3'579'392.35</i>
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>744'700</b>	<b>796'500</b>	<b>628'082.77</b>
Abschreibungen	37'300	37'100	14'187.80
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>707'400</i>	<i>759'400</i>	<i>613'894.97</i>
<b>GESUNDHEIT</b>	<b>893'600</b>	<b>766'500</b>	<b>786'909.60</b>
Abschreibungen	0	0	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>893'600</i>	<i>766'500</i>	<i>786'909.60</i>
<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>2'419'900</b>	<b>2'396'000</b>	<b>2'183'840.13</b>
Abschreibungen	58'200	58'200	58'182.95
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>2'361'700</i>	<i>2'337'800</i>	<i>2'125'657.18</i>
<b>VERKEHR (ohne Parkhaus)</b>	<b>2'178'900</b>	<b>2'003'100</b>	<b>2'007'566.45</b>
Abschreibungen	1'295'100	1'275'700	1'266'309.45
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>883'800</i>	<i>727'400</i>	<i>741'257.00</i>
<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (o. Werke)</b>	<b>568'400</b>	<b>605'200</b>	<b>461'159.52</b>
Abschreibungen	140'500	147'600	160'312.70
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>427'900</i>	<i>457'600</i>	<i>300'846.82</i>
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>262'100</b>	<b>275'000</b>	<b>321'449.53</b>
Abschreibungen	87'800	87'800	87'707.15
<i>geldmässiger Nettoertrag/Nettoaufwand</i>	<i>174'300</i>	<i>187'200</i>	<i>233'742.38</i>
<b>FINANZEN (ohne Steuern/Ergebnis)</b>	<b>2'515'100</b>	<b>2'095'000</b>	<b>1'980'999.75</b>
Abschreibungen	0	0	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>2'515'100</i>	<i>2'095'000</i>	<i>1'980'999.75</i>
<b>ZUSAMMENZUG</b>			
Steuern	15'860'000	15'503'500	18'618'744.82
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>14'603'900</i>	<i>13'625'000</i>	<i>12'622'390.29</i>
Abschreibungen	2'236'800	2'224'300	2'204'280.65
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-980'700</b>	<b>-345'800</b>	<b>3'792'073.88</b>

### Nettoaufwand Budget 2024 (inkl. Abschreibungen)



### Entwicklung Nettoaufwand 2020 – 2024 (inkl. Abschreibungen)



### Investitionsrechnung

Für das Jahr 2024 sind für die Einwohnergemeinde Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 4 037 000 geplant. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt bei CHF 1 243 700. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde wird aufgrund des Finanzierungsfehlbetrages um CHF 2 793 300 abnehmen.

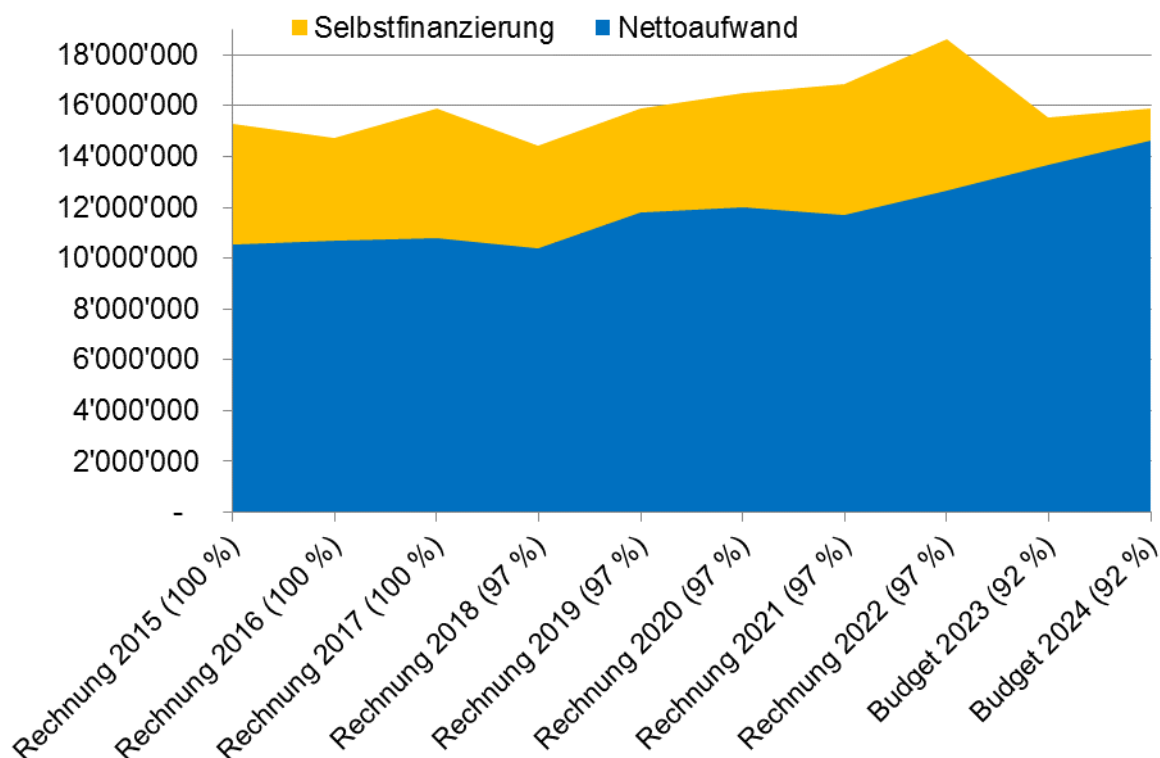
INVESTITIONSRECHNUNG	BUDGET 2024		BUDGET 2023		RECHNUNG 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>TOTAL</b>	<b>6'283'000</b>	<b>302'000</b>	<b>10'925'000</b>	<b>485'000</b>	<b>7'398'228</b>	<b>1'509'370</b>
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde		4'037'000		9'125'000		6'707'136
Nettoinvestitionen Wasserversorgung		1'660'000		1'275'000		-357'532
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung		143'000		40'000		-383'186
Nettoinvestitionen Abfallwirtschaft		0		0		0
Nettoinvestitionen Parkhaus Zentrum		141'000		0		-77'560
<b>BILDUNG</b>	<b>3'000'000</b>	<b>0</b>	<b>7'200'000</b>	<b>0</b>	<b>6'635'520</b>	<b>0</b>
Schulliegenschaften	3'000'000	0	7'200'000	0	6'635'520	0
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44'693</b>	<b>0</b>
Denkmalpflege und Heimatschutz	0	0	0	0	44'693	0
<b>VERKEHR</b>	<b>1'178'000</b>	<b>0</b>	<b>925'000</b>	<b>0</b>	<b>415'698</b>	<b>77'560</b>
Gemeindestrassen	1'037'000	0	925'000	0	415'698	0
Parkhaus Zentrum	141'000	0	0	0	0	77'560
<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	<b>2'105'000</b>	<b>302'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>485'000</b>	<b>293'105</b>	<b>1'431'810</b>
Wasserversorgung	1'800'000	140'000	1'500'000	225'000	127'348	484'880
Abwasserbeseitigung	305'000	162'000	300'000	260'000	175'078	558'264
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0
Gewässerverbauung	0	0	0	0	-13'239	388'666
Raumordnung	0	0	0	0	3'918	0
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9'212</b>	<b>0</b>
Forstwirtschaft	0	0	0	0	9'212	0
<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Liegenschaften des Finanzvermögens	0	0	1'000'000	0	0	0

### Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen (Werke)

Einwohnergemeinde ohne Werke	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-17'463'400	-16'882'200	-15'758'639
Abschreibungen	-2'236'800	-2'224'300	-2'204'281
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	2'723'500	2'901'700	2'890'685
Steuerertrag	15'868'500	15'514'000	18'619'396
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1'108'200</b>	<b>-690'800</b>	<b>3'547'161</b>
Ergebnis aus Finanzierung	127'500	345'000	244'913
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-980'700</b>	<b>-345'800</b>	<b>3'792'074</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-980'700</b>	<b>-345'800</b>	<b>3'792'074</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-4'037'000	-9'125'000	-7'095'802
Investitionseinnahmen	0	0	388'666
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-4'037'000</b>	<b>-9'125'000</b>	<b>-6'707'136</b>
Selbstfinanzierung	1'243'700	1'864'500	5'986'768
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-2'793'300</b>	<b>-7'260'500</b>	<b>-720'368</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

### Entwicklung Steuerertrag - Nettoaufwand - Selbstfinanzierung

(Nettoaufwand + Selbstfinanzierung = Steuerertrag)



### Wasserversorgung

Der Wasserpreis bleibt unverändert bei CHF 2.00/m<sup>3</sup> Verbrauch zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-236'200	-277'300	-267'997
Abschreibungen	-161'700	-159'100	-156'274
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	188'900	174'400	156'373
Gebühren	478'600	518'700	522'607
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>269'600</b>	<b>256'700</b>	<b>254'709</b>
Ergebnis aus Finanzierung	42'400	5'400	15'532
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>312'000</b>	<b>262'100</b>	<b>270'241</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>312'000</b>	<b>262'100</b>	<b>270'241</b>
<small>+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss</small>			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-1'800'000	-1'500'000	-127'348
Investitionseinnahmen	140'000	225'000	484'880
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-1'660'000</b>	<b>-1'275'000</b>	<b>357'532</b>
Selbstfinanzierung	354'300	316'300	342'642
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-1'305'700</b>	<b>-958'700</b>	<b>700'174</b>
<small>+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag</small>			

### Abwasserbeseitigung

Die gute finanzielle Lage der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ermöglicht es, die Abwassergebühr auf CHF 2.80 (vorher CHF 3.20) pro m<sup>3</sup> zu reduzieren.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-411'500	-384'700	-385'549
Abschreibungen	-241'300	-235'600	-233'332
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	157'600	141'200	116'686
Gebühren	632'200	764'200	776'384
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>137'000</b>	<b>285'100</b>	<b>274'189</b>
Ergebnis aus Finanzierung	18'800	3'900	709
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>155'800</b>	<b>289'000</b>	<b>274'898</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>155'800</b>	<b>289'000</b>	<b>274'898</b>
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-305'000	-300'000	-175'078
Investitionseinnahmen	162'000	260'000	558'264
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-143'000</b>	<b>-40'000</b>	<b>383'186</b>
Selbstfinanzierung	239'500	383'400	391'544
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>96'500</b>	<b>343'400</b>	<b>774'730</b>
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

### Abfallwirtschaft

Die Abfallgebühren bleiben unverändert gemäss Gebührentarif zum Abfallreglement.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-341'100	-346'400	-314'029
Abschreibungen	-11'900	-11'900	-11'842
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	0	0	0
Gebühren	345'700	350'700	333'668
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-7'300</b>	<b>-7'600</b>	<b>7'797</b>
Ergebnis aus Finanzierung	3'100	2'300	1'589
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-4'200</b>	<b>-5'300</b>	<b>9'386</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-4'200</b>	<b>-5'300</b>	<b>9'386</b>
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Selbstfinanzierung	7'700	6'600	21'228
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>7'700</b>	<b>6'600</b>	<b>21'228</b>
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			



## Parkhaus Zentrum

Die Parkgebühren bleiben 2024 unverändert bestehen.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-129'900	-116'100	-120'865
Abschreibungen	-193'100	-195'300	-195'200
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	36'400	32'900	65'555
Gebühren	430'800	430'800	385'295
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>144'200</b>	<b>152'300</b>	<b>134'785</b>
Ergebnis aus Finanzierung	-20'600	-16'200	-19'276
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>123'600</b>	<b>136'100</b>	<b>115'509</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>123'600</b>	<b>136'100</b>	<b>115'509</b>
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	141'000	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	77'560
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-141'000</b>	<b>0</b>	<b>77'560</b>
Selbstfinanzierung	340'200	354'900	334'108
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>199'200</b>	<b>354'900</b>	<b>411'668</b>
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

## Aufgaben- und Finanzplanung

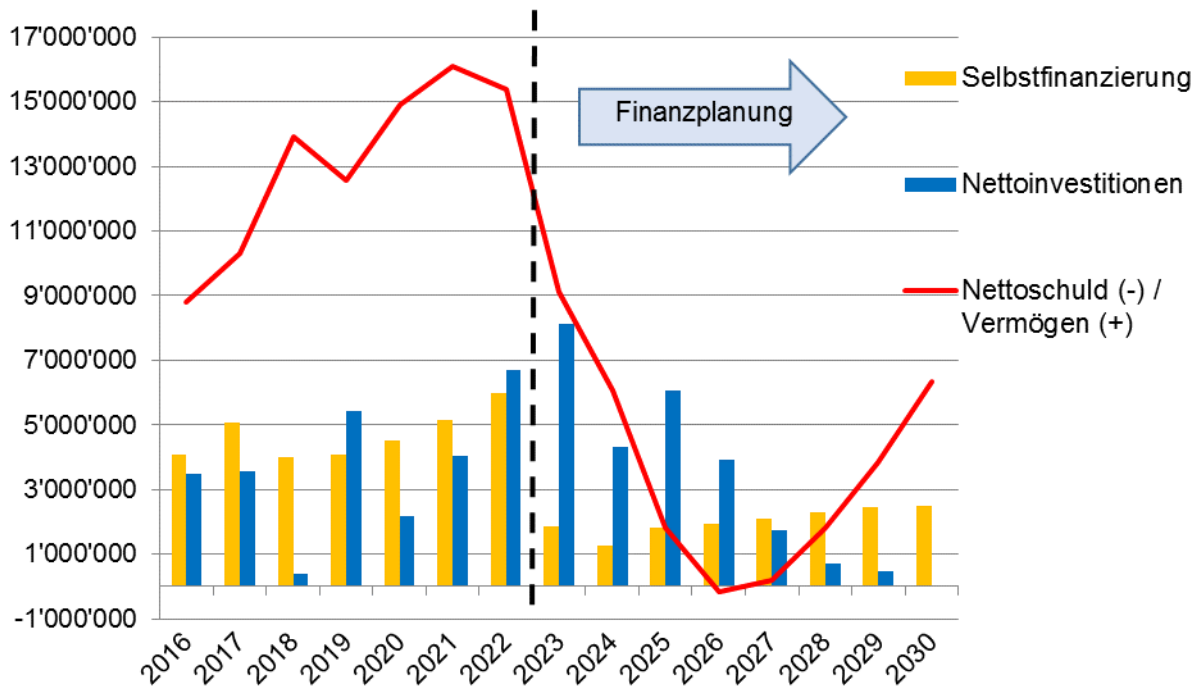
Die Finanzplanung dient dem Gemeinderat als Führungs- und Planungsinstrument und zeigt den Einwohnerinnen und Einwohnern die Auswirkungen der Investitionstätigkeit auf den Finanzhaushalt.

Mit dem gegenwärtigen Schulhausneubau und der anschliessenden Sanierung des Schulhauses Posttal bleiben die Investitionsausgaben bis ins Jahr 2025 sehr hoch. Beim bewilligten Kredit über CHF 20 618 000 ist eine Kreditüberschreitung von rund CHF 1.5 Mio. zu erwarten, sie ist im Investitionsplan berücksichtigt. Als weitere grössere Projekte sind die Weiterentwicklung der Grünanlage Bachteli, die Sanierungen des Gemeindehauses (1. Stock, Küche Dachgeschoss sowie Fassade), der hinteren Geissbergstrasse, der Sonnenbergstrasse Zentrum/Portal Grendel sowie die Erneuerung der Neuackerstrasse beabsichtigt. Die Sanierung der Sonnenbergstrasse mit Gehweg talseitig (gebundener Beitrag) hat der Kanton in den Jahren 2026/2027 vorgesehen. Als Folge der starken Investitionsphase werden sich die Abschreibungen auf rund CHF 3.3 Millionen erhöhen.

Das Nettovermögen von aktuell rund CHF 15 Mio. wird durch die bis im Jahr 2026 negativen Finanzierungsergebnisse abnehmen und es ist kurzfristig eine Verschuldung zu erwarten. Ab dem Jahr 2027 kann aber wieder ein Nettovermögen abgebildet werden.

Zukünftig ist insbesondere durch die hohen zusätzlichen Abschreibungen für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage ein negatives operatives Ergebnis zu erwarten. Dank der sehr guten Rechnungsabschlüsse 2020 bis 2022 ist der Finanzhaushalt der Gemeinde Ennetbaden mittelfristig ausgeglichen. Die Selbstfinanzierung wird bis 2026 aufgrund der hohen Investitionsvorhaben deutlich unter 100 % liegen, steigt danach aber aufgrund rückläufiger Investitionen wieder an. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde kann insgesamt als gut eingestuft werden.

Die nachfolgende Abbildung stellt die drei Werte *Selbstfinanzierung*, *Nettoinvestitionen* und *Nettoschuld* zusammengefasst dar.



### Antrag

Die Gemeindeversammlung stimmt dem vorliegenden Budget 2024 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zu und beschliesst den für den Budgetausgleich erforderlichen Steuerfuss von 92 %.

### 3. Werkleitungserneuerungen und Sanierung mittlere Grendelstrasse; Kreditbegehren

Im Rahmen des Unterhaltprogramms für kommunale Infrastrukturen ist die Sanierung der mittleren Grendelstrasse im Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse mit den darin befindlichen Werkleitungen anstehend. Die Realisierung dieses Projekts soll gemäss Flyer *Planungen und Projekte 2022 – 2025 der Gemeinde Ennetbaden* im Jahr 2024 erfolgen. Die Kosten dafür sind im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt.

Der Zustand des Strassenbelags und der Randabschlüsse ist kritisch. Aufgrund zahlreicher Setzungen und Risse ist die Strasse den schädlichen Einwirkungen von Frost und Tausalz schutzlos ausgesetzt. Wo in der Vergangenheit bereits Belagsschollen herausgebrochen und gefährliche Schlaglöcher entstanden sind, wurden diese laufend provisorisch geflickt.

Das Strassensanierungsprojekt beinhaltet nebst dem Belagsersatz die Erneuerung der Strassenentwässerung und der Beleuchtung. Im Einmündungsbereich der Höhtalstrasse wurden die Leitungen bereits früher ersetzt, an dieser Stelle ist daher lediglich der Deckbelag zu erneuern. Die alte Wasserleitung aus Grauguss genügt nicht mehr für die sichere Gewährleistung der Trink- und Löschwasserversorgung. Sie muss ersetzt werden. Die Schäden an den Abwasserleitungen können im Inline-Verfahren oder mittels Robotertechnik behoben werden.

Die heutige Strassenmöblierung zur Verkehrsberuhigung und Einhaltung von Tempo-30 wird durch eine ortsfeste, bauliche Strassenrabatte ersetzt. Diese Rabatte wird derart ausgebildet, dass darin ein Baum gedeihen kann.

Nebst der Gemeinde beteiligt sich auch die Regionalwerke AG Baden am Werkleitungssanierungsprojekt, indem sie ihre Kabelrohanlagen für die Elektrizitätsversorgung entflechtet und erneuert sowie die alte Gasleitung örtlich instand stellt. Die Swisscom hat keinen Sanierungs- oder Ausbaubedarf angemeldet, für Sunrise sind einige Kleinarbeiten vorgesehen.

Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2024 beginnen und dauern voraussichtlich bis im Herbst 2024. Gemäss Kostenvoranschlag zum Bauprojekt wird mit folgenden Realisierungskosten gerechnet:

- Strassenbau inkl. Strassenentwässerung und Beleuchtung	CHF	380 000.—
- Wasserleitung	CHF	210 000.—
- Abwasserleitung	CHF	<u>105 000.—</u>
<b>= Total</b>	<b>CHF</b>	<b><u>695 000.—</u></b>



Im Zuge der Baurealisierung erhalten anstossende Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer die Möglichkeit, ihre privaten Hausanschlussleitungen auf ihren eigenen Grundstücken bis in die Häuser zu günstigen Konditionen erneuern zu lassen. Die Kosten dafür gehen zu Lasten der Bestellenden.

Die Einzelheiten zu den beschriebenen Sanierungsmassnahmen können den Bauprojektunterlagen des Ingenieurbüros entnommen werden.

### **A n t r a g**

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung der mittleren Grendelstrasse einen Baukredit von brutto CHF 695 000.—.

#### **4. Kostenbeteiligung an Gesamtsanierung Museum Langmatt Baden; Kreditbegehren**

Das Gebäude des Museums Langmatt – die gleichnamige Villa – ist dringend sanierungsbedürftig. Gleiches gilt für das Kapital der Stiftung Langmatt, der Trägerin des Museums. Die Erträge aus dem Stiftungskapital reichen bei Weitem nicht aus, um den Museumsbetrieb zu finanzieren, nicht zuletzt, weil seit Jahren erhebliche bauliche Notmassnahmen zu tätigen sind. Haus und Stiftungsvermögen müssen saniert werden, damit die Stiftung überlebensfähig und das Museum inklusive Park weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar bleiben. Um den Bedürfnissen des Publikums zu entsprechen, stehen vier Neuerungen im Zentrum: Pavillon, Eingangsbereich, Lift und Ganzjahresöffnung.

In den Jahren 1900/01 wurde die Jugendstilvilla als repräsentatives Wohnhaus der Familie Sidney und Jenny Brown errichtet. Seit Gründung der BBC (heute ABB) 1891 durch seinen Bruder Charles Brown und Walter Boveri arbeitete Sidney Brown als technischer Leiter und späterer Verwaltungsratsdelegierter für die zum Weltkonzern aufsteigende Elektrotechnikfirma. Von 1919 bis 1946 war der Ennetbadener Jakob Eugen Weber Leiter des Generalsekretariats der BBC.

Sidney und Jenny Brown hatten drei Söhne, die jedoch ohne Nachkommen blieben. John A. Brown, der letzte Sohn aus der Familie, vermachte das gesamte Ensemble der Stadt Baden mit der Auflage, eine Stiftung einzurichten, um das Haus mit den Sammlungen als öffentliches Museum zu betreiben. 1990 wurde das Museum Langmatt eröffnet. Mittlerweile zählt die Langmatt mehr als 15 000 Besucherinnen und Besucher jährlich – Tendenz steigend. Als zentraler Ort Badener Identität spielt die Langmatt eine wichtige Rolle für das kollektive Gedächtnis der Region und für die Industriegeschichte der Schweiz.

Seit 2016 hat das Museum Langmatt seine Aktivitäten für ein breites Publikum aller Generationen wesentlich erweitert. Ausstellungen verknüpfen die impressionistische Sammlung immer wieder neu und überraschend mit der Gegenwartskunst. Aber auch das Veranstaltungsprogramm profitierte von umfassenden Belebungen. Das Museum organisiert rund 80 öffentliche Veranstaltungen und sowie einige grössere Ausstellungen pro Jahr. Die Langmatt ist ein vielfältiger Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität: fest in der Region verankert mit zunehmend nationaler und internationaler Ausstrahlung. Während die Veranstaltungen und grossen Events vor allem das Publikum der Region ansprechen, reisen für die Ausstellungen Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz und zunehmend aus dem Ausland an.

Wertvoll ist zudem die gesamte Anlage als einzigartiges historisches Ensemble. Als zentrales Element gehört dazu der Park mit drei historischen Wirtschaftsgebäuden. Im Park der Langmatt wachsen mehrere Hundert Pflanzenarten. Der Kanton Aargau klassiert die Langmatt als einen von elf kulturellen Leuchttürmen. Das gesamte Ensemble steht unter Denkmalschutz. Zudem zählt das Museum Langmatt zu den bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa.

Auch für die Gemeinde Ennetbaden ist die Villa Langmatt bzw. die BBC von grosser Bedeutung. Das mittlere Kader der BBC, das in der Zwischenkriegszeit Ennetbaden als attraktive Wohngemeinde entdeckte, baute in der Gemeinde viele Häuser und liess sich hier nieder. Neben der geschichtlichen Beziehung zur BBC bzw. Langmatt steht die Parkanlage den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Es werden zudem viele Anlässe für Jung und Alt organisiert, welche gut durch Ennetbadenerinnen und Ennetbadener besucht werden, besonders auch, weil Ennetbaden selbst über kein grosses kulturelles Angebot verfügt.

Das kantonale Schutzobjekt muss für CHF 18.8 Mio. (Vorprojekt) saniert und der Betrieb auf eine finanzielle gesunde Basis gestellt werden um diesen überregionalen Leuchtturm zu sichern. Bei einem planmässigen Projektverlauf sollen die sanierten Gebäude und das Museum Langmatt im Frühling 2026 wiedereröffnet werden.

Die Stadt Baden und die Stiftung Langmatt haben sich dazu auf ein partnerschaftliches Vorgehen geeinigt: Während die Stiftung ihr Vermögen saniert und aus den Kapitalerträgen sowohl den Museumsbetrieb als auch die künftige Instandhaltung der Villa sichert, leistet die Stadt Baden – unter Mithilfe von Kanton und Dritten – den Hauptbeitrag zur Instandsetzung der Immobilie.

Die Projekteingabe des Museums Langmatt und der Stiftung Langmatt sieht vor, dass sich Regionsgemeinden, Stiftungen, Private und Unternehmen mit einem Betrag von total CHF 2 150 000.— an den Investitionskosten beteiligen. Der Gemeinderat hat einer finanziellen Beteiligung von Total CHF 150 000.— zugestimmt, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeversammlung diesen Entscheid bestätigt. Der Betrag soll innert drei Jahren zu je CHF 50 000.— ausbezahlt werden.

## **Antrag**

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Gesamtanierung des Museums Langmatt einen Kredit von brutto CHF 150 000.—.

## **Protokoll**

der Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden vom  
Donnerstag, 15. Juni 2023, 20.00 Uhr, Postplatz

Vorsitzender: Pius Graf, Gemeindeammann  
Protokollführer: Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber  
Stimmzähler/innen: Josianne Jenny  
Philipp Rohe  
Thomas Ruckstuhl

### **Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. November 2022
2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2022
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen
  - 4.1 Heisse Brunnen mit Gestaltung Limmatplatz
  - 4.2 Kulturvermittlung Bäder
5. Sanierung Stützmauer und Kragplatte Hertensteinstrasse; Kreditbegehren
6. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** heisst um 20.00 Uhr alle anwesenden Ennetbadenerinnen und Ennetbadener sowie Gäste bei schönem und warmen Wetter herzlich willkommen zur Sommergemeindeversammlung auf dem Postplatz. Als Vertretende der Medien begrüsst er Johanna Ruoff von der Rundschau und Philipp Zimmermann vom Badener Tagblatt.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass er direkt mit der Behandlung der traktandierten Geschäfte beginnen möchte und wie gewohnt am Schluss unter dem Traktandum "Verschiedenes" einige allgemeine Informationen weitergeben wird. Für den ordnungsgemässen Ablauf der Gemeindeversammlung haben alle Stimmberechtigten eine gelbe Stimmkarte erhalten, die gleichzeitig den Zugang in den Ring der Gemeindeversammlung ermöglicht. Bei den Abstimmungen ist die Stimmkarte hochzuhalten. Für die Präsentation der Geschäfte wird heute wiederum ein grosser digitaler Outdoor-Monitor eingesetzt. Die Gemeindeversammlungsvorlage beinhaltet nach wie vor die wichtigsten Informationen und auch Illustrationen zum Verständnis der Vorlagen.

Bevor er auf die Traktanden eingeht, gratuliert er allen neu eingebürgerten Personen, die speziell zur Gemeindeversammlung eingeladen wurden. Er bittet die Eingebürgerten nach vorne und lässt ihnen das Ennetbadener Sackmesser überreichen. Es sind dies Herr Martin Reigrotzki mit seinen Kindern Dirk und Aiwon, Frau Manuela Caruso, Herr Bernhard Schüller, Herr Santino Giannotti und seine Ehefrau Tatjana Jankulov mit Sohn Matteo, Herr Franz Eberl sowie Frau Marie-Luce Baudalet.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass die Einladungen zur heutigen Gemeindeversammlung fristgerecht zugestellt worden sind und die Unterlagen zu den Traktanden ordnungsgemäss auflagen. Auf der Titelseite der Broschüre wurde unter dem Traktandum 5 eine zweite Textzeile gedruckt, welche nicht hierhin gehört. Er entschuldigt sich für diesen Fehler.

Laut Stimmregister sind am heutigen Tag 2 263 Personen stimmberechtigt. Laut Ausweiskontrolle sind **131 Stimmbürger/-innen** (5,8 %) anwesend. Für endgültige Beschlüsse müssten 453 (20 %) der Stimmberechtigten anwesend sein. Sämtliche Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Zu den vorstehenden Feststellungen und zur Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung wird auf Anfrage hin das Wort nicht ergriffen.

Die Verhandlungen werden digital aufgezeichnet. Handyfotos von der heutigen Versammlung sind nicht gestattet. Für Wortmeldungen sollte das bereitgestellte Mikrofon benützt und Name sowie Vorname genannt werden.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. November 2022**

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. November 2022 wurde mit den Einladungsunterlagen schriftlich zugestellt. Nachdem auf Anfrage hin keine Änderungen oder Ergänzungen erfolgen, **beantragt** er, das Protokoll zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. November 2022 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt** und dem Verfasser verdankt.



## 2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2022

Gemeinderätin Tanja Kessler verweist auf den ausführlichen Rechenschaftsbericht 2022 in den Erläuterungen mit Zahlen und Vergleichen zum Vorjahr über die einzelnen Verwaltungsabteilungen und Informationen zu Projekten. Ergänzend zum Rechenschaftsbericht geht sie auf einige interessante Ereignisse aus dem Jahr 2022 ein:

- Sitzungen des Gemeinderats  
2022 hat der Gemeinderat in 27 Sitzungen 384 Sachgeschäfte behandelt und ein Vielfaches davon als Kenntnisnahme studiert. An einer ganztägigen Klausur wurden zudem die Legislaturziele überprüft.
- Änderung des eingetragenen Geschlechts  
Seit dem 1. Januar 2022 können Personen ihr eingetragenes Geschlecht auf dem Zivilstandsamt ändern lassen. Dies geschah bis dato neun Mal und ging gleichzeitig immer mit einer Anpassung des Vornamens einher.
- Ukraine-Krieg  
Mit der Flüchtlingswelle infolge des ukrainischen Krieges sind im Frühling neun Kinder in sechs verschiedene Ennetbadener Klassen, mit grossem Engagement aller beteiligten Lehrpersonen, erfolgreich integriert worden. Weitere zusätzlich in Ennetbaden aufgenommene Jugendliche im Oberstufenalter gehen in den Regionalen Integrationskurs in Baden. Im Dezember 2022 sind es noch zwei Schülerinnen und Schüler, die an der Schule Ennetbaden unterrichtet werden. Die anderen Kinder sind mit ihren Müttern in die Ukraine zurückgekehrt oder in Nachbarstaaten weitergereist. In einem Fall hat sich die Familie für eine Privatbeschulung (Homeschooling) entschieden.
- Anzahl Primarschüler  
Mit dem Schulstart 2022/2023 gehen erstmals über 320 Kinder in Ennetbaden zur Schule.
- Neuzuzügeranlass  
2022 durften wir nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder den Neuzuzügeranlass nachholen und durchführen. Knapp 140 Personen nahmen an den beiden Anlässen im Frühling und Herbst teil, was zeigt, dass dies ein geschätzter und beliebter Anlass ist um den neuen Wohnort besser kennen zu lernen.
- Abfallentsorgung  
Die Entsorgungszahlen sind seit 2020 teilweise stark gesunken. Am Auffälligsten ist der Rückgang beim Grüngut, Altglas und Alu-/Weissblech, er entspricht +/- 20 %.
- 75-jähriges Jubiläum Baden Regio  
Der Planungsverband Baden Regio durfte 2022 sein 75-jähriges Jubiläum feiern und machte dies u.a. mit fünf Wanderrouten durch alle 24 Mitgliedsgemeinden. Die türkisfarbenen Hocker in unserer Gemeinde sind ein Teil davon.
- Einbürgerungen  
Wie schön es sich hier in Ennetbaden leben lässt, muss nicht erklärt werden. Ein erfreulicher Beweis dafür ist, dass der Gemeinderat im vergangenen Jahr insgesamt 22 Personen das Gemeindebürgerrecht für die Schweizer Staatsbürgerschaft zusichern durfte und diese nun Ennetbaden als ihren Heimatort benennen dürfen. Dies sind über 50 % mehr als im 2021.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die Diskussion:

**Bruno Kocher** erkundigt sich, was die Aussage im Rechenschaftsbericht "mit einer Revision des Polizeigesetzes sollen ab 1. Januar 2024 fest mit der Fahrbahn verbundene Messsysteme (Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlagen) und elektronische Fahrverbotskontrollen kantonal reguliert werden" für Ennetbaden bedeute.

**Gemeindeammann Pius Graf** erklärt, dass dieser Bericht von der Stadtpolizei Baden erstellt worden ist, welche für eine Vielzahl von Gemeinden zuständig ist. Es ist nicht bekannt, ob diese Gesetzesrevision eine Auswirkung auf Ennetbaden haben wird.

**Bruno Kocher** teilt mit, dass neuerdings Bussen in der Gemeinde verteilt werden. Bei den ausgestellten Bussen wird jeweils nur der Strassenname angegeben, ohne eine genauere Bezeichnung wie zum Beispiel eine Gebäudeadresse zu nennen. Er möchte wissen, warum dies von der Stadtpolizei Baden so gehandhabt wird und bei allen anderen Polizeiorganisationen nicht.

**Gemeindeschreiber Dominik Andreatta** erklärt dies damit, dass es die elektronischen Hilfsmittel der Stadtpolizei Baden erlauben, die Übertretungen elektronisch und mit einem digitalen Beweisfoto festzuhalten und deshalb eine genauere örtliche Bezeichnung der Übertretung zwecks Beweiskraft offenbar nicht notwendig ist.

**Bruno Kocher** ist der Ansicht, dass die mit dem Laser festgestellten Übertretungen direkt vor Ort gebüsst werden müssten und nicht via Büro verarbeitet und verschickt werden dürften.

**Gemeindeammann Pius Graf** kann die korrekte Vorgehensweise nicht erläutern und wird die Frage aber bei der Stadtpolizei Baden abklären lassen und zu einem späteren Zeitpunkt Auskunft darüber geben.

Nachdem auf Anfrage hin keine weiteren Informationen gewünscht werden, **beantragt Gemeindeammann Pius Graf**, vom Rechenschaftsbericht 2022 zustimmend Kenntnis zu nehmen.

In der **Abstimmung** wird der Rechenschaftsbericht 2022 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zur Kenntnis genommen**.

### 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2022

**Gemeinderätin Elisabeth Hauler** darf heute ein sehr gutes Jahresergebnis 2022 vorstellen.

Dazu haben insbesondere zwei Tatsachen beigetragen:

- Das Resultat aller Steuern ist äusserst gut ausgefallen: Es wurde ein stattlicher Mehrertrag von CHF 3 662 000 gegenüber dem Budget erzielt.
- Der Nettoaufwand ist um CHF 488 000 tiefer ausgefallen.

Als erstes ein paar Anmerkungen zum Aufwand im Allgemeinen, die mit dazu geführt haben, dass sich Abweichungen ergeben haben:

Der Einfluss der Corona Pandemie war auch im 2022 noch spürbar, indem vereinzelte und im Speziellen kulturelle Anlässe nicht durchgeführt werden konnten. Zudem gab es Bereiche, die in den Jahren 2020/21 betrieblich und auch finanziell stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen waren. Aktuell erreichen sie langsam wieder einen Zustand bzw. Umfang, welcher der früheren Normalität entspricht. Die Beiträge für die Pflegefinanzierung, an die Spitex, an den Krippenpool und an die Tagesstrukturen sind entsprechende Beispiele.

In letzter Zeit ist aber auch ein anderer Faktor verstärkt spürbar geworden:

Es können nicht immer alle geplanten und entsprechend budgetierten Vorhaben wie erhofft umgesetzt werden. Möglicherweise ergeben sich neue Erkenntnisse, so dass ein Zuwarten

sinnvoller ist, oder wenn seitens der Gemeinde personelle Ressourcen fehlen, externe Unternehmen überlastet sind, Bewilligungen nicht so schnell erreicht werden wie erhofft oder generell irgendwelche unerwartete Situationen eintreten. Daraus drängt sich eine gewisse, manchmal recht kurzfristige Flexibilität auf. Dieser nachzukommen ist nicht immer einfach, aber wichtig.

Als solche Beispiele können erwähnt werden:

- Asylwesen: die rund 40 sehr kurzfristig aufgenommenen Schutzsuchenden aus der Ukraine im Frühjahr 2022, das Suchen von Wohnungen inklusive Einrichten, administrativen Abwicklung, Betreuung usw. Dabei wurde die Verwaltung sehr gefordert und die ganze Bewältigung ist für sie zu einer ganz neuen Aufgabe geworden.
- Sanierung der hinteren Geissbergstrasse bis Ende Baugebiet: Dieses Strassenstück wird vermutlich erst 2025 an die Hand genommen werden, weil dort aktuell private Bauvorhaben im Gange sind, welche abgewartet werden sollen. Die Sanierung der Wasserleitung, welche das Gebiet Schiibe von der Geissbergstrasse her erschliesst, musste infolge des dringenden Sanierungsbedarfs trotzdem bereits gebaut werden.
- Hochwasserentlastung Bachtelibach: Dieses Projekt hätte aus Sicht der Gemeinde schon längstens realisiert werden sollen. Über die technische Ausführung ist man sich allerdings noch nicht im Klaren und es bestehen verschiedene Abhängigkeiten mit anderen Projekten, weshalb auch die kantonale Zustimmung zum Vorhaben noch nicht vorliegt.
- Die Projektausarbeitung und -genehmigung des neuen Reservoirs Geissberg haben sich als unerwartet anspruchsvoll herausgestellt. Insbesondere für die Einpassung des Gebäudes wurden in diesem ökologisch schützenswerten Gelände während des Bewilligungsverfahrens vom Kanton hohe Zusatzanforderungen gestellt. Mittlerweile liegt die kantonale Zustimmung aber vor. Die Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens braucht allerdings wieder Zeit. Der Baubeginn wird daher erst im Frühjahr 2024 sein.

**Gemeinderätin Elisabeth Hauller** geht auf zwei Aufwandabweichungen näher ein:

- Mit dem **neuen kantonalen Strassengesetz** und der neuen Kantonsstrassenverordnung, gültig ab 1. Januar 2022, entfällt für die Gemeinde ab diesem Zeitpunkt eine Kostenbeteiligung am Unterhalt des Umfahrungstunnels. Im Budget waren dafür noch CHF 58 000.– eingestellt.
- Im 2022 wurden total CHF 232 000 an **Fördergelder für energetische Sanierungen** ausgerichtet. Budgetiert waren CHF 100 000. In den Vorjahren wurden seit 2010 (erstmalige Ausrichtung von Fördergeldern) jährlich durchschnittlich knapp CHF 70 000 ausbezahlt. Die Zahlen bestätigen somit einen erheblichen Anstieg von energetischen Haussanierungen in der Gemeinde.

Bei den Steuern ergaben sich, wie bereits erwähnt, erhebliche Mehrerträge:

- Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind sehr hoch ausgefallen. Der Mehrertrag macht 1,76 Mio. Franken aus. Diese hohe Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass im Zeitpunkt der Budgetierung im Sommer 2021 die Zahlen, welche als Basis für die Hochrechnung verwendet wurden, wesentlich tiefer gelegen haben, als das Ergebnis zum Ende des Jahres. Gleichzeitig bestanden zum Zeitpunkt der Budgetierung auch einige Unsicherheiten:
  - Während der drei vorangegangenen Jahre ist die Einwohnerzahl unverändert geblieben. Wir hatten als kein Wachstum.
  - Auf Anfang 2022 ist eine Steuergesetzrevision in Kraft getreten, die eine Erhöhung des Versicherungsprämienabzugs zur Folge hatte. Ebenso haben sich bereits zahl-

reiche Haussanierungen abgezeichnet, woraus die Geltendmachung von Liegenschaftsunterhaltskosten erwartet werden musste. Deswegen wurde der zu erwartende Steuerertrag geringfügig gekürzt.

- In baulicher Hinsicht hatte sich damals in der Gemeinde einiges bewegt. So wurden beispielsweise die Mehrfamilienhäuser Limmatau komplett saniert und das Projekt Sandreben gänzlich neu gebaut. Entsprechend wurde ein Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohner berücksichtigt.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die Annahmen generell zu vorsichtig ausgefallen sind.

Deutlich unterschätzt wurden vor allem die Nachträge für frühere Steuerjahre. Diese sind jedoch schwierig abzuschätzen. Insbesondere ausserordentliche Steuersituationen wie zum Beispiel die Höhe von Bonuszahlungen oder Kapitalauszahlungen kommen ungleichmässig vor und entsprechend variieren auch die Steuerbelastungen darauf, welche in der Gemeinerechnung als Nachträge abgebildet werden. Solchen Schwankungen wird die Gemeinde auch zukünftig ausgesetzt sein.

Unerwartet hoch ausgefallen sind im Übrigen auch die **Grundstückgewinnsteuern**. Dies ist auf vermehrte Handänderungen und höhere Immobilienpreise zurückzuführen, welche schliesslich auch höhere Gewinne zur Besteuerung zur Folge haben.

Überraschend ist auch die Höhe der **Erbschafts- und Schenkungssteuern**. Diese fallen regelmässig bloss bei Erbgängen ohne direkte Nachkommen an. Dass es überhaupt zur Besteuerung kommt, ist darum eher die Ausnahme. Vorliegend ist aber auch die Höhe des Ertrags eine Seltenheit.

Vom gesamten Steuerertrag ist der geldmässige Nettoaufwand abzuziehen und als Resultat zeigt sich die **Selbstfinanzierung**. Diese beträgt fast CHF 6 Mio. und ist um CHF 4,15 Mio. besser als budgetiert.

Nach Abzug der notwendigen Abschreibungen von CHF 2,2 Mio., kann ein **Gewinn** von CHF 3,792 Mio. ausgewiesen werden. Dieser Betrag wird wie immer dem Eigenkapital zugewiesen.

Bei den **Investitionen** von netto CHF 6,7 Mio. ist der Grossteil (CHF 6,6 Mio.) für den Neubau des Schulhauses Bachtal eingesetzt worden. Durch die allgemein bekannten Schwierigkeiten in der Bauwirtschaft (Anstieg der Material- und Energiepreise, fehlendes Personal und weniger Angebotseingaben wegen starker Auslastung der Unternehmen), muss nach heutiger realistischer Einschätzung mit Mehrkosten von gegen CHF 1,5 Mio. gerechnet werden. Entsprechend wird der bewilligte Kredit von total CHF 20,618 Mio. voraussichtlich nicht eingehalten werden können, obschon das Kostencontrolling streng beachtet wird.

Dank der stattlichen Selbstfinanzierung verbleibt trotz der hohen Nettoinvestitionen ein wesentlich geringerer Finanzierungsfehlbetrag als befürchtet, nämlich CHF 720 000.

### **Nettovermögen**

Das Nettovermögen zeigt sich per Ende 2022 wesentlich besser als seinerzeit beim Budget erwartet. Die sehr guten Zahlen der Jahresergebnisse 2021 und 2022 haben sowohl den Vermögensstand anfangs und Ende Jahr deutlich nach oben korrigiert. Das Nettovermögen von CHF 15,365 Mio. ist gegenüber dem Budget 2023 und dem letzten vorgelegten Finanzplan um rund CHF 4,1 Mio. höher.

### **Eigenwirtschaftsbetriebe**

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben kann vorab erwähnt werden, dass alle gut abgeschlossen haben.

Beim Wasser und Abwasser haben sich hohe Anschlussgebühren und kaum Ausgaben ergeben. Darum sind die Investitionsrechnungen in beiden Fällen für einmal positiv ausgefallen. Die Vermögenssituationen haben sich mit diesen Resultaten entsprechend ebenfalls günstig entwickelt.

Der Neubau des Reservoirs Geissberg wird einen grossen Teil des aktuell beachtlichen Vermögens, welche das Wasserwerk ausweist, aufbrauchen.

Beim Wasser und Abwasser werden die Gebührenansätze im Rahmen des Budgetierungsprozesses für 2024 und der Finanzplanung näher überprüft. Insbesondere beim Abwasser ist der Gebührenansatz im Quervergleich sehr hoch.

Die Zahlen der Bilanz zeigen, dass die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde stimmen. Von den Gesamtaktiven macht der Anteil des Eigenkapitals immerhin gut 89 % aus.

Abschliessend bedankt sich **Gemeinderätin Elisabeth Hauler** bei allen, die zum guten Gelingen dieses Ergebnisses beigetragen haben. Der Gemeindeverwaltung vor allem für ihre Arbeit und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Mittragen der Gemeindeaufgaben. Und natürlich nicht zuletzt für die Bezahlung der jeweiligen Steuerrechnungen, was wahrscheinlich nicht immer Allen ganz leichtfällt.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt für den kompakten und informativen Bericht zur Jahresrechnung 2022. Er eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, übergibt **Gemeindeammann Pius Graf** das Wort zur Verlesung des Revisionsberichts und die Durchführung der Abstimmung über die Jahresrechnung 2022 inkl. Spezialfinanzierungen an Thomas Kunz, Präsident der Finanzkommission.

**Herr Thomas Kunz:** Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2022 im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Das Prüfungsurteil berücksichtigt auch das Ergebnis der Bilanzprüfung durch die externe Revisionsgesellschaft BDO AG, Dättwil. Er bestätigt, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist. Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchführung, die Darstellung der Rechnung und der Vermögenslage entsprechen den Vorschriften. Der Finanzplan wurde laufend mit aktuellen Zahlen und Prognosen überarbeitet und nachgeführt. Er **beantragt**, die vorliegende Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen zu genehmigen.

**Ohne Diskussion** wird in der **Abstimmung** die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

Er dankt abschliessend der gesamten Verwaltung und dem Gemeinderat für ihr Engagement und die vorbildliche Arbeit sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kommissionen.

#### 4. Genehmigung von Kreditabrechnungen

**Gemeindeammann Pius Graf** weist darauf hin, dass Gemeinderat Dominik Kramer beide Kreditabrechnungen erläutern wird. Anschliessend erfolgen die Diskussion und die einzelnen Abstimmungen. Die Finanzkommission hat die zwei Kreditabrechnungen geprüft und in Ordnung befunden.

##### 4.1 Erstellung Heisse Brunnen mit Gestaltung Limmatplatz

**Gemeinderat Dominik Kramer:** An der Landsgemeinde vom 6. Juni 2019 auf dem Postplatz bewilligte die Gemeindeversammlung für die Erstellung der Heissen Brunnen und die Neugestaltung des Limmatplatzes einen Kredit in der Höhe von CHF 850 000.—. Die Realisierung des Projekts erfolgte zwischen April und Oktober 2021, die Eröffnung fand am 6. November 2021 statt. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	Bewilligter Kredit	Kreditabrechnung
- Heisse Brunnen und Limmatplatz		
<b>= Total</b>	<b><u>CHF 850 000.—</u></b>	<b><u>CHF 916 350.04</u></b>
<b>= Kreditüberschreitung</b>		<b>CHF 66 350.04</b>

Die Mehrkostenbegründung lautet wie folgt:

- Im Traktandenbericht hiess es: "In den Kosten nicht inbegriffen sind die bereits angefallenen Planungskosten für die Machbarkeitsstudie in der Höhe von rund CHF 50 000.—, die über die ordentliche Jahresrechnung bezahlt wurden." Diese Aussage ist aber nur teilweise richtig. In der Erfolgsrechnung 2019 sind dafür nämlich nur die Planungskosten der dsp Ingenieure in der Höhe von CHF 22 403.50 verrechnet. Die Kosten für den Landschaftsarchitekten über CHF 28 014.13 wurden nach der Kreditgenehmigung hingegen auf die Investitionsrechnung verbucht, obwohl sie im Kostenvoranschlag für dieses Projekt nicht vorgesehen waren (+ CHF 28 000.—).
- Es wurde entschieden, neben der Anlage zusätzlich eine WC- und Umkleidekabine zu erstellen. Die Kosten dafür waren im Kredit nicht enthalten (+ CHF 29 700.—).
- Die übrigen Mehrkosten sind auf die allgemeine Bauteuerung, besondere und nicht vorhersehbare Erschwernisse im Untergrund, den Schutz der bestehenden Bäume, die zusätzliche Erstellung einer Informationsstele an der Badstrasse sowie nachträglich notwendige Anpassungen der Sanitärinstallationen bei der Quelle im Schwanen zurückzuführen (+ CHF 8 700.—).

Die veranschlagten Betriebskosten von CHF 50 000.— pro Jahr wurden im ersten Betriebsjahr nicht ausgeschöpft (CHF 46 000.—) und können durch künftige Optimierungen eventuell noch weiter gesenkt werden.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, beantragt er, die Kreditabrechnung für die Erstellung der Heissen Brunnen und die Neugestaltung des Limmatplatzes im Betrag von CHF 916 350.04 gutzuheissen.

In der Abstimmung wird die Kreditabrechnung für die Heissen Brunnen mit Gestaltung Limmatplatz im Betrag von CHF 916 350.04 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## 4.2 Kulturvermittlung Bäder

**Gemeinderat Dominik Kramer:** Am 12. November 2020 bewilligte die Gemeindeversammlung für die Kulturvermittlung Bäder einen Kredit in der Höhe von CHF 150 000.—. Der Betrag wurde in drei Tranchen zu je CHF 50 000.— in den Jahren 2021 bis 2023 ausbezahlt. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	Bewilligter Kredit	Kreditabrechnung
- Kulturvermittlung Bäder		
<b>= Total</b>	<b><u>CHF 150 000.—</u></b>	<b><u>CHF 150 000.—</u></b>
<b>= Kreditüberschreitung</b>		<b>CHF 0.—</b>

Die 2000 Jahre alte Bädergeschichte von Baden und Ennetbaden hat einzigartige Spuren hinterlassen. Das auf 10 Jahre ausgerichtete Projekt "Bäderekultur" fasst alle Elemente der Bädergeschichte konzeptionell unter einem Dach zusammen und stellt den Einbezug aller in den Bädern Beteiligten sicher.

Als Projektträger fungiert der Bäderverein Baden. Zentraler Treiber in der Umsetzung des Konzepts ist ein alle zwei bis drei Jahre wechselndes Kuratorenteam. Dieses erarbeitet im Rahmen eines Leistungsauftrags, der vom Bäderverein formuliert wird, Vermittlungsprojekte, denen das Bädererbe als Inhalt zugrunde liegt. Die Zusammenarbeit mit allen engagierten Institutionen und Personen, die sich mit der Bäderekultur auseinandersetzen, bildet im Auftrag des Kuratorenteam eine Rahmenbedingung. Das Kuratorenteam wird von einem stehenden Begleitgremium mit ausgewiesenen Fachexpertinnen und Fachexperten aus verschiedensten Disziplinen geführt.

Die erste Projektphase der Bäderekultur hat im August 2020 mit dem Kuratorenduo Isabelle Meiffert (Berlin) und Mirko Winkel (Bern) begonnen. Die Wahl des Kuratoriums für die zweite Projektphase 2023 bis 2025 fiel auf das Kollektiv «MADAM» mit Mara Micciché und Marco Peron.

Durch den Kredit wurden unter anderem die Quellen und verbliebenen historischen Elemente der Bädergeschichte in Baden und Ennetbaden für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht (baederverein.ch).

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die Diskussion:

**Frau Judith Meier** erkundigt sich, ob vom neuen Kuratorenduo "MADAM" bereits eine künstlerische Arbeit ersichtlich ist.

**Gemeindeammann Pius Graf** teilt mit, dass das neue Kuratorenduo ihr Programm vorgestellt hat und die ersten Arbeiten im Juli/August 2023 zeigen wird. Vom alten Kuratorenduo Meiffert/Winkel gab es Audiowalks, die Diskussionen in den Bädern unter dem Namen "Schwitzbäder", Präsentationen im Kurtheater Baden, einen Film im Limmatsaal sowie eine Kunstinstallation beim Heissen Brunnen in Ennetbaden von Alfredo Jaar.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, die Kreditabrechnung für die Kulturvermittlung Bäder im Betrage von CHF 150 000.— zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird die Kreditabrechnung für die Kulturvermittlung Bäder im Betrage von CHF 150 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## 5. Sanierung Stützmauer und Kragplatte Hertensteinstrasse; Kreditbegehren

**Vizeammann Jürg Braga:** Das talseitige Trottoir entlang der Hertensteinstrasse zwischen den Abzweigungen Weinbergweg und Goldwandstrasse liegt nicht auf festem Boden, sondern auf auskragenden Betonplatten, welche durch darunter angeordnete Rippen und eine alte Bruchsteinmauer getragen werden. Untersuchungen haben ergeben, dass das rund 40m lange Bauwerk massive Schäden aufweist und seine Tragfestigkeit den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Es muss deshalb saniert werden. Damit das Trottoir nicht versehentlich von schweren Fahrzeugen befahren wird, ist es derzeit provisorisch mit einer Bauabschranke abgesperrt.

Bereits bei der Sanierung der Hertensteinstrasse im Jahr 2018 wurde der schlechte Bauwerkzustand erkannt. Eine Instandstellung im Zuge der Baurealisierung musste damals aus Termin- und Kostengründen aber ausgeschlossen werden. Stattdessen sollte dafür nachträglich ein eigenes Projekt erarbeitet und ein separater Kredit beantragt werden. Das Ausmass der Schäden und die Dringlichkeit der Sanierung wurden danach aber erst anhand einer genaueren Untersuchung im Herbst 2020 festgestellt. Die tragenden Elemente weisen grossflächige Betonabplatzungen auf und der Bewehrungsquerschnitt ist infolge Korrosion an einzelnen Stellen erheblich vermindert.

Das vom Ingenieurbüro Gähler und Partner AG, Ennetbaden, aufgrund eines Variantenstudiums erarbeitete Bauprojekt sieht vor, die bestehenden Betonkragplatten abzubrechen und durch neue zu ersetzen. Die Stützmauer und die tragenden Rippen unter den Platten werden repariert und ertüchtigt. Alle Werkleitungen im Projektperimeter wurden bereits im Zuge des Strassensanierungsprojekts saniert. Fremdwerte sind deshalb nur indirekt und marginal von der Baurealisierung betroffen.

Obwohl das ganze Bauwerk auf der öffentlichen Strassenparzelle steht, kommt es für die Baurealisierung zu einer vorübergehenden Landbeanspruchung auf den talseitigen Parzellen Nrn. 1650 (privat), 2649 (Gemeinde) und 2481 (privat), wofür mit den betroffenen Grundeigentümern entsprechende Vereinbarungen zu treffen sind.

Es muss mit einer Bauzeit von rund sechs Monaten gerechnet werden, die Ausführung ist von Frühjahr bis Herbst 2024 vorgesehen. Während der Baurealisierung wird die Hertensteinstrasse in diesem Abschnitt überwiegend einspurig befahrbar sein, für manche Arbeitsgänge ist eine Komplettsperre an einzelnen Tagen unumgänglich.

Gemäss Voranschlag des Ingenieurbüros (+/- 10 %, Stand April 2023) werden sich die Kosten für die Sanierung auf CHF 387 000.— inkl. MWST belaufen.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die Diskussion:

**Frau Claudia Ladwig** möchte wissen, ob das vor einigen Jahren vorgesehene Treppenwegprojekt von der Hertensteinstrasse hinunter auf den Verbindungsweg auf dem Tunnelportal im gleichen Zuge wie die Sanierungsmassnahme der Stützmauer und Kragplatte umgesetzt werden könnte.

**Gemeindeammann Pius Graf:** Es ist richtig, dass im Gestaltungsplan einmal eine Verbindungstreppe vorgesehen war. Diese wurde aber aus verschiedenen Gründen im Zusammenhang mit privaten Liegenschaften aber auch infolge anderer Erschliessungen nicht mehr weiterverfolgt und spielt für das aktuelle Sanierungsprojekt keine Rolle mehr.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, den Baukredit für die Sanierung Stützmauer und Kragplatte Hertensteinstrasse im Betrage von brutto CHF 387 000.— zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird der Baukredit für die Sanierung Stützmauer und Kragplatte Hertensteinstrasse im Betrag von brutto CHF 387 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.



## 6. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** orientiert über folgende Themen und Termine:

### **Schulhaus Bachtal**

Wie Gemeinderätin Elisabeth Hauler bereits mit der Präsentation der Jahresrechnung darauf hingewiesen hat, wird für den Bau des neuen Schulhauses Bachtal mit einer Kostenüberschreitung gerechnet. Selbstverständlich wird der Gemeinderat nach Vorliegen aller Abrechnungen über die detaillierten Gründe, die zur Kostenüberschreitung geführt haben, Rechenschaft ablegen.

### **Neubauprojekt Sonnenbergstrasse 7/9**

Gegen die vom Gemeinderat erteilte Baubewilligung wurde eine Verwaltungsbeschwerde beim Kanton eingereicht. Es ist aktuell noch nicht absehbar, ab wann das Projekt der Altersstiftung Ennetbaden für Alterswohnungen und eines privaten Investors mit Mietwohnungen tatsächlich realisiert werden kann.

### **Ersatz Dach Tagesstrukturen**

Das Integral Plan Dachsystem auf dem Gebäude der Tagesstrukturen an der Geissbergstrasse 2 ist undicht und muss ersetzt werden. Es handelt sich hier teilweise um einen Werkmangel. Darum wird ein Teil der Kosten von der Eternit AG Schweiz übernommen. Leider muss auch das Unterdach ausgewechselt werden, was aufwändige Spenglerarbeiten und Kosten zu Lasten der Gemeinde auslöst. Die Arbeiten beginnen Morgen Freitag, 16. Juni mit dem Aufstellen des Gerüsts und sollten Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

### **Badenfahrt**

Vom **18. bis 27. August 2023** findet die 100-jährige Badenfahrt statt. Der Gemeinderat hat der Benützung der Limmatauwiese beim ehemaligen Grundwasserpumpwerk Limmatau als Konzert- und Festgelände zugestimmt. Die Bluesbühne wird von verschiedenen Festwirtschaften umgeben. Weiter hinten im Streuleareal auf dem grossen Parkplatz werden die Theatergruppe Chropfchröte aus Wettingen ein Theater für jeweils rund 300 Personen aufführen.

Die Aufbauarbeiten beginnen bereits in der Woche vom 1. August. Nach Festende, am Mittwoch, 30. August, abends, sollen sämtliche Anlagen abgebaut sein.

### Verkehrsbeschränkung

Während der Badenfahrt sperrt die Polizei die Zufahrt in die einzelnen Festareale jeweils eine Stunde vor Festbeginn bis eine Stunde nach Festende für jeglichen Fahrzeugverkehr ab. Lediglich Fussgängerinnen und Fussgänger dürfen passieren. Die Zugänglichkeit für Rettungsfahrzeuge ist immer sichergestellt.

Infolge Sperrung der Schiefen Brücke während der Festzeiten der Badenfahrt wird der Busbetrieb der RVBW teilweise umgeleitet. Die Linie 5 fährt ab Baden Bahnhof West und bedient die Haltestellen Limmatsteg, Alte Landstrasse, Oederlin, Goldwand und die Ersatzhaltestelle Schiefe Brücke.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Ihnen auch im Namen des Badenfahrtkomitees für die Bereitschaft und das Verständnis, die notwendigen Einschränkungen und den entstehenden Lärm während der Badenfahrt mitzutragen.

### **Arbeitsgruppe Bildung und Betreuung**

Der Gemeinderat hat als eines seiner Legislaturziele 2022/2025 festgelegt, dass zur Optimierung der Organisation von Schulunterricht und der ausserschulischen Betreuung, zur Unterstützung von Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, unter Einbezug einer Arbeitsgruppe zukünftige Bildungs- und Betreuungsmodelle evaluiert werden sollen.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit mittlerweile aufgenommen und wird dem Gemeinderat nächstens einen ersten Zwischenbericht abgeben. Die Arbeitsgruppe wird beim Prozess durch die Pädagogische Hochschule Zürich begleitet.

### **Arbeitsgruppe Tarifierung Tagesstrukturen**

Der Verein Tagesstrukturen musste in den letzten Jahren als Folge der Corona-Pandemie hohe Defizite ausweisen. Die Umstellung auf den Lehrplan 21 und die ausserordentlich hohe Teuerung für Löhne, Nebenkosten und Lebensmittel führen dazu, dass der Betrieb mittelfristig ohne Anpassung der Subvention der Gemeinde und der Elternbeiträge nicht mehr sichergestellt werden kann. Der Gemeinderat hat dafür eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Vereins Tagesstrukturen und der Gemeinde eingesetzt, mit dem Auftrag, die bestehende Tarifordnung zu überprüfen und Bericht und Antrag zu stellen, wie die Elterntarife und Subvention der Gemeinde auf Beginn des Schuljahres 2024/2025 angepasst werden sollen.

### **Junge Erwachsene in Kommissionen**

Damit die gemeinderätlichen Kommissionen auch in Zukunft mit geeigneten Mitgliedern besetzt werden können, startet der Gemeinderat ein Pilotprojekt. Es sollen ab sofort junge Ennetbadener Erwachsene ab 18 Jahren die Möglichkeit erhalten, in gemeinderätlichen Kommissionen zu "schnuppern". Dabei sollen sie vorerst zeitlich befristet für eine Zeitdauer von einem halben oder ganzen Jahr in die Kommission aufgenommen werden. Sie erhalten damit die Möglichkeit, an Sitzungen aktiv teilzunehmen um einen ersten Einblick in die interessanten Tätigkeiten und Diskussionen einer Kommission zu nehmen, ohne dass sie sich bereits für eine längere Zeitdauer verpflichten müssen. Die Einsitznahme in der Kommission erfolgt dabei ohne Stimmrecht. In folgenden Kommissionen ist der Einsitz möglich: Wald-, Natur- und Landschaftskommission WNL, Baukommission sowie Energiekommission.

Interessierte Personen können sich mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf bei der Gemeindekanzlei melden.

### **Sanierung Strassen im Rebberg/Brunnen/Absperrpfosten**

Der Gemeinderat hat sich an der Klausur im März 2023 mit der Entwicklung des Rebgebiets befasst und dazu Entscheide getroffen. In Zukunft werden Strassenabschnitte, die in diesem Gebiet saniert werden müssen, nicht mehr asphaltiert, sondern als Kiesstrassen gestaltet. Davon ausgenommen sind einige Abschnitte mit grossem Längsgefälle. Es soll dabei auch auf die schwierige geologische Situation mit Gefahr von Bewegungen/Abrutschungen Rücksicht genommen werden. Auf die Sanierung der meisten alten Brunnen im Rebberg wird verzichtet, die Tröge wurden bereits entfernt. Die Brunnen dienten früher zum Anrühren der Sprühmischungen für die Rebenbehandlung. Der Brunnen an der Neuackerstrasse bei der Stützmauer ist wieder in Betrieb, damit sich Wanderer und Spaziergänger erfrischen können. Der Brunnen beim Rastplatz Schiibe bleibt bestehen. Ausserdem wurden einzelne Wasserabgabestellen für die Rebbauern beibehalten bzw. erneuert.

Der Rastplatz Merian ist ein sehr beliebter öffentlicher Platz, welcher die Menschen aus allen Regionen anzieht. Das Fahrverbot für Motorfahrzeuge wird häufig missachtet, weshalb der Gemeinderat alle Zufahrtsstrassen (Geissbergstrasse, Strasse im Berg, Neuackerstrasse) mit einem Absperrpfosten versehen musste. Leider nimmt auch das Littering auf dem ganzen Gemeindegebiet zu und speziell auch auf dem Rastplatz Merian. Die Stadtpolizei hat den Rastplatz Merian als Hot Spot ihrer Patrouillentätigkeit registriert und wird ihn zukünftig vermehrt kontrollieren.

### **Baubeginn Sanierung Rebbergstrasse Teil 2**

Am 22. Mai 2023 haben die Bauarbeiten für das Strassen- und Werkleitungssanierungsprojekt Rebbergstrasse Teil 2 begonnen. Der Perimeter erstreckt sich von der Kreuzung Schlierenstrasse (unten) bis zur Kreuzung Neuackerstrasse. Das Sanierungsprojekt umfasst den Ersatz und den Ausbau von Werkleitungsanlagen sowie den Neubau des darüber liegenden Strassenkörpers.

Für die Baurealisierung muss die Durchfahrt dieses Strassenabschnitts gesperrt werden, Umleitungen werden signalisiert. Die betroffenen Anstösserinnen und Anstösser werden stets zu ihren Liegenschaften gelangen können und jeweils persönlich über allfällige Einschränkungen oder Behinderungen informiert.

In der letzten Ennetbadener Post wurde kommuniziert, dass der öffentliche Bus ebenfalls umgeleitet werde und nicht durch die Baustelle fahren müsse. Dieser Plan musste aber leider verworfen werden: Der Aufwand für die Installation einer provisorischen Ladestation und den Bau von Ersatzhaltestellen für die Dauer der Baurealisierung ist zu gross. Stattdessen wird der Bus nun lediglich bergwärts über die Schlierenstrasse umgeleitet, talwärts fährt er hingegen durch die Baustelle. Als Folge davon muss eventuell mit geringfügigen Verspätungen gerechnet werden. Alle Haltestellen werden bedient. Fahrgäste werden gebeten, die jeweiligen Informationen der RVBW zu beachten.

### **Bauprojekt Schulhaus**

Der Schulbeginn im neuen Schulhaus Bachtal ist auf Montag, 23. November 2023 geplant. Am Samstag, 4. November findet eine kleine Einweihung mit einem Tag der Offenen Türen statt. Ausführlichere Festlichkeiten werden geplant, wenn alle Arbeiten, auch die anschliessende Sanierung des Schulhaus Posttal (ehemals Schulhaus '37), abgeschlossen sind. Die Feier für die gesamte neue Schulanlage soll im 2025 stattfinden.

### **Gründung der Gemeinde AG Ennetbaden mit Wahl des Verwaltungsrats**

Auf die Ausschreibung für die Mitarbeit im Verwaltungsrat der neu zu gründenden Gemeinde AG Ennetbaden haben sich erfreulicherweise 14 Personen beworben. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat Ende März 2023 eine erste Auswahl getroffen und anfangs April 2023 sieben Personen zu einem angeregten Informationsaustausch eingeladen. Ziel dieser Sitzung war es, abzuschätzen, wie sich die Bewerberinnen und Bewerber im Verwaltungsrat einbringen können und wie weit sie Kapazitäten haben, neben der Berufsarbeit und weiterem Engagement, für die Arbeit im Verwaltungsrat der Gemeinde AG Ennetbaden. Aktuell wird pro Verwaltungsratsmitglied mit rund 200 Stunden Arbeit pro Jahr gerechnet um die Gemeinde AG Ennetbaden zu lancieren und aufzubauen.

Die Auswahl aus den vielen guten Bewerbungen mit ausgewiesenen persönlichen und fachlichen Kompetenzen fiel dem Gemeinderat nicht leicht. Zuhanden der Gründungsversammlung hat der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung die Herren Hansjürg Etter, Daniel Keller, Simon Neuschwander, Adrian Rehmann sowie Gemeindeammann Pius Graf nominiert. Sie alle bringen die notwendigen Kompetenzen mit für einen erfolgreichen Start der Gemeinde AG Ennetbaden.

Damit der Verwaltungsrat seine Arbeit rasch aufnehmen kann, soll die förmliche Gründung der Gemeinde AG Ennetbaden anfangs Juli erfolgen.

### **Arbeitsgruppe Aufwertung Badstrasse/Sonnenbergstrasse**

Nachdem das Bäderquartier in den letzten Jahrzehnten städtebaulich aufgewertet, vom Durchgangsverkehr befreit, baulich erneut und neu belebt wurde, zeigen sich nun vermehrt Probleme und Fragestellungen bezüglich der Hitzebildung sowie unterschiedlicher Nutzerinteressen bei der Mobilität/Verkehrs. Um diese Herausforderungen der Zukunft anzugehen, wird der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe bilden, die zusammen mit einem Planungsbüro betriebliche und/oder bauliche Ideen entlang der Badstrasse und Sonnenbergstrasse entwickelt.

Gleichzeitig mit diesem Projekt sollen auch die immer noch offenen Verkehrsfragen rund um das Quartier entlang der Badstrasse und Sonnenbergstrasse gelöst werden. Das Parkverbot wird im Zentrum und speziell auf dem Postplatz häufig missachtet, die Velofahrenden sind auf der Veloroute sehr schnell unterwegs und es gibt immer mehr Fussgängerinnen und Fussgänger. Die Reklamationen und Anfragen bei der Gemeinde nach zusätzlichen Verkehrskontrollen reissen nicht ab. Es ist ein Zielkonflikt mit Velofahrenden, Restaurationsbetrieben mit Aussenwirtschaften, vielen Fussgängerinnen und Fussgängern, welcher die eingesetzte Arbeitsgruppe lösen möchte.

### **Newsletter Gemeinde**

Ich weise gerne einmal mehr auf die Möglichkeit hin, einen Info-Newsletter über die Gemeinde Homepage zu abonnieren. Themenauswahl: Aktuelles, Veranstaltungen, Baugesuche. Sie erhalten anschliessend jeweils am Donnerstag um 07.00 Uhr alle publizierten News der letzten Woche.

**Sommeröffnungszeiten** der Verwaltung: Während der Sommerferien ist die Gemeindeverwaltung jeweils während verkürzten Öffnungszeiten am Vormittag von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr telefonisch wie auch am Schalter erreichbar. In wichtigen Fällen können selbstverständlich auch ausserhalb dieser Zeiten Termine bei der Verwaltung vereinbart werden.

### **Termine**

- Am Samstag, **17. Juni 2023** findet der **Neophyten-Tag** mit dem Werkdienst statt. Besammlung ist um 10.00 Uhr bei der katholischen Kirche. Der Infoanlass inkl. Rundgang dauert ca. 2 Stunden und wird mit einem kleinen Apéro abgerundet.
- Die **1. August-Feier** planen wir wieder auf dem Postplatz Ennetbaden. Flugblatt folgt in alle Haushaltungen.
- **Keine Kinonacht** infolge Badenfahrt.
- Das nächste **Quartiergespräch** planen wir auf Mittwoch, **13. September für das Gebiet Schlössli/Fluhweg**. Eine Einladung an die Anwohnenden erfolgt später.
- Der nächste **Waldumgang** ist am Samstag, **16. September 2023** geplant. Gleichentags über Mittag planen wir wieder unsere **Neuzuzügerbegrüssung**.
- Die **Wintergemeindeversammlung** ist am Donnerstag, **9. November 2023** wie gewohnt in der Turnhalle geplant.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die **Diskussion** unter "Verschiedenes" für Anliegen und Fragen:

**Hanspeter Seiler** erkundigt sich zum Thema Neophyten. Er hat in seinem Garten Goldruten, Berufskraut und auch Sommerflieder. Diese hat er über Jahre hinweg in den Kehricht geworfen. Er möchte wissen, warum er dies nicht mit dem Grüngut entsorgen darf. Er hat vernommen, dass es Gemeinden gibt, die den Einwohnerinnen und Einwohnern extra Säcke zur Entsorgung zur Verfügung stellt. Er wünscht sich dazu mehr Informationen und Unterstützung von der Gemeinde.

**Leiter Bau und Planung Andreas Müller** erklärt, dass das Berufskraut zum Beispiel rund 50 000 Samen produziert und das Versamen dieser invasiven Pflanzenart durch die Entsorgung über das Grüngut oder den Kompost nicht gestoppt werden kann. Er empfiehlt Allen, am Neophyten tag teilzunehmen und mehr über den fachgerechten Umgang mit Neophyten zu lernen. Die Gemeinde hat dazu auch ein Merkblatt, welches bei der Gemeinde wie auch über den Online-Shop der Webseite gratis bestellt werden kann. Beim Werkdienst können auch Abfallsäcke bezogen werden, zur fachgerechten Entsorgung der Neophyten.

**Frau Veronika Steiner:** Das neue Schulhaus Bachtal hat Formen angenommen und ist bald bezugsbereit. Als Anwohnerin hat sie ursprünglich keine Freude daran gehabt, dass einem ein solch grosses Gebäude vor die Nase gebaut wird. Bei den vorgelegten Plänen, welche sie an den ersten öffentlichen Orientierungsversammlungen einsehen konnte, war das neue Schulhaus mit viel Holz und viel Glas materialisiert. Dies überzeugte sie. Kurz vor Bauvollendung sieht das Schulhaus Bachtal nun aus wie ein Industriebau, mit viel Beton und Wellblech, welches mit dem ursprünglichen Projekt nicht mehr viel zu tun hat und nicht zu gefallen mag. Veronika Steiner möchte wissen, warum die Fassade des Schulhauses Bachtal nun völlig anders gestaltet wurde.

**Gemeindeammann Pius Graf.** Tatsächlich gehen die Meinungen zur Gestaltung auseinander. Auch bei den Schülerinnen und Schülern ist die Rede von Wellblech, obwohl es sich um Eternit handelt. Der Gemeinderat hat schon verschiedentlich informiert, dass die ursprünglich vorgesehene Grundkonstruktion aus Holz aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert hat. So konnten zum Beispiel die statischen Vorgaben nicht erfüllt werden und die Klimawerte nicht eingehalten werden. So sind nun die Querträger, die zur Stabilisation des Gebäudes beitragen aus Beton und nicht aus Holz. An der Grundkonstruktion hat sich aber ansonsten nichts gross gegenüber den ursprünglichen Plänen geändert.

**Leiter Bau und Planung Andreas Müller:** Es ist tatsächlich so, dass das dazumal vorgestellte Wettbewerbsprojekt Fenster auf beiden Gebäudeseiten bis zum Boden vorsah. Das Erscheinungsbild war sehr transparent und war auch eine Stärke dieses Projekts. Bei der Detailplanung musste jedoch von den Planerinnen und Planern erkannt werden, dass die Temperaturentwicklung in den heissen Monaten mit der grossen Fensterfläche zu gross ist, welche den Schulbetrieb gefährdet hätte. Das führte zu einer Konstruktionsanpassung mit Brüstungen und Fenstern, die nicht mehr bis zum Boden reichten. Der Grund, warum auf die Holzkonstruktion verzichtet wurde, hat auch mit den hohen Preisen infolge der grossen Spannweiten des benötigten Holzes zu tun. Dank der Betonbauweise konnten die Kosten für das Projekt innerhalb des gesetzten Rahmens gehalten werden. Trotz dieser Anpassungen ist die städtebauliche Setzung des Gebäudes nach wie vor eine Stärke des Projekts, mit drei Geschossen, die erdberührt sind. Das Erscheinungsbild gegen aussen entspricht tatsächlich nicht mehr dem Projekt zum Zeitpunkt des Wettbewerbs. Schlussendlich ist es eine Frage des Geschmacks, einem Teil der Bevölkerung gefällt es, dem anderen nicht.

**Gemeindeammann Pius Graf** ergänzt, dass in den Arbeitsgruppen eine sehr enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen wie zum Beispiel der Schule, der Schulkinder, des Hausdiensts, von Mitgliedern der Politik, der Verwaltung und der Finanzkommission stattgefunden hat. Das Projekt hat durch die Anpassungen auch einen gewinnbringenden Effekt für die Schülerinnen und Schüler, in dem zum Beispiel durch das Weglassen der durchgängigen Fensterfronten und Berücksichtigung von Brüstungen auch neue Räume entstanden, wie Sitz- und Lennischen für die Kinder. Es konnte dadurch eine optimierte Raumnutzung erreicht werden.

**Herr Cornel Borter:** Erkundigt sich, ob es nicht möglich gewesen sei, aus den 14 Bewerbungen für den Verwaltungsrat auch Frauen zu wählen. Aus seiner Sicht sei es nicht mehr zeitgemäss, in einen Verwaltungsrat ausschliesslich Männer zu wählen.

**Gemeindeammann Pius Graf** bedauert diese Situation. Tatsächlich haben sich für den Verwaltungsrat drei Frauen beworben. Massgebend für die Auswahl waren die Qualifikation für die Besetzung der einzelnen Funktionen, die persönlichen Hintergründe aller Bewerbenden und in erster Linie die Bereitschaft, zu Beginn der Gründung der Gemeinde AG Ennetbaden die notwendigen zeitlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Letzteres hat auch zu Absagen geführt, da die zu erwartende strategische und operative Tätigkeit eines einzelnen Verwaltungsratsmitglieds mit rund 200 Jahresstunden nicht von allen Bewerberinnen und Bewerbern geleistet werden könnte.

Die Gemeinde AG Ennetbaden soll bewusst klein starten, ohne operative Geschäftsleitung und hohe Kosten. Aktuell sollen zwei Projekte mit dem Areal Schützenhaus sowie der Entwicklung des Areals Grendeltor realisiert werden. Die Aufbauarbeit soll so geleistet werden, dass eine zukünftige Erweiterung der Gemeinde AG Ennetbaden mit einer operativen Geschäftsleitung oder einer Aufstockung des Verwaltungsrats möglich ist. Die fünf neu gewählten Verwaltungsräte müssen viel Zeit einsetzen und Wissen mitbringen, um die Aufbauarbeit zu leisten. Die neuen Verwaltungsratsmitglieder bringen diese Voraussetzungen mit.

Zwei nicht berücksichtigte Frauen, die sich als Duo beworben haben, sind spezialisiert auf Siedlungscoaching. So ist es durchaus denkbar, dass der Verwaltungsrat zukünftig mit einer Spezialistin für Siedlungscoaching ergänzt werden könnte.

**Herr Christian Jenny** erkundigt sich, ob die Gemeinde die Absicht hat, sich am Projekt Fernwärmeversorgung, welches aktuell auf Badener Seite umgesetzt wird, zu beteiligen.

**Gemeindeammann Pius Graf** teilt mit, dass der Gemeinderat erst vor einigen Wochen den Konzessionsvertrag mit der Regionalwerke AG Baden zur Versorgung mit Fernwärme und – kälte abgeschlossen hat. Die Gemeinde verfolgt das Ziel, möglichst viele Haushalte in Ennetbaden an das Versorgungsnetz anzuschliessen. Schlussendlich wird aber entscheidend sein, wie hoch die Kapazität dieses Netzes sein wird. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Versorgung des Wohngebiets entlang der Limmat aber auch der Schösslistrasse möglich sein könnte. Höher gelegene Wohnlagen dürften mit dem Stand der heutigen Technik wohl kaum wirtschaftlich erschlossen werden können. Die Energiekommission und der Gemeinderat werden das Projekt weiterverfolgen und die Bevölkerung über die weiteren Schritte informieren.

**Herr Bruno Kocher** stört es, dass infolge der Schliessung der Entsorgungsstelle an der Rebergstrasse der Verkehr bei der Entsorgungsstelle an der Höhtalstrasse zugenommen hat, und sich viele Personen nicht an die Benützungzeiten halten. Er bittet die Gemeinde Hinweistafeln mit den verbindlichen Benützungzeiten zu installieren.

**Gemeindeammann Pius Graf** nimmt das Anliegen zur Umsetzung entgegen.

**Frau Regula Jenny** bittet den Gemeinderat, den Brunnen bei der Oberdorfstrasse/Schösslistrasse, welcher vor einigen Jahren infolge Undichtheit ausser Betrieb genommen wurde, wieder in Betrieb zu setzen und nicht mehr als Blumentrog einzusetzen. Der Brunnen sei vor vielen Jahren installiert worden, nachdem die Anwohnenden der Schösslistrasse mittels Unterschriftensammlung darum gebeten haben.

**Gemeindeammann Pius Graf** kennt die Einzelheiten zur Geschichte des Brunnens nicht. Er nimmt das Anliegen gerne entgegen, damit der Aufwand für eine mögliche Wiederinbetriebnahme durch die Verwaltung geprüft werden kann.

**Frau Judith Meier** erkundigt sich über den aktuellen Stand des Projekts Entwicklung des Bachteliareals. Sie habe seit dem öffentlichen Rundgang mit Workshop vom 25. März 2023 nichts mehr gehört.

**Gemeinderätin Elisabeth Hauler** erklärt, dass sich die Arbeitsgruppe vor rund einem Monat das letzte Mal getroffen hat. Für die Ausarbeitung eines Konzepts wurde ein externes Planungsbüro beauftragt. Die Arbeitsgruppe wird sich nach den Sommerferien ein nächstes Mal treffen und dann die weiteren Schritte definieren. Auf welchen Zeitpunkt welche Massnahmen erfolgen, ist aktuell noch nicht klar.

**Gemeindeammann Pius Graf** teilt mit, dass die Bevölkerung über die nächsten Schritte informiert wird, sobald das Aufwertungskonzept vorliegt. Es wird davon ausgegangen, dass das dafür notwendige Kreditbegehren an einer der nächsten Gemeindeversammlungen gestellt wird. Vorgängig macht es sicher Sinn, für die Neugestaltung dieses zentralen Platzes eine öffentliche Orientierungsversammlung durchzuführen.

**Frau Judith Meier** hat gehört, dass als Massnahme zur Aufwertung des Bachteliareals ein Kiosk oder ein Café oder andere Bauten realisiert werden könnte. Sie kann sich damit nicht anfreunden und möchte nicht, dass dadurch noch mehr "zubetoniert" wird. Sie wünscht, dass möglichst viel Grünraum erhalten bleibt.

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Anliegen von Judith Meier wird auch vom Gemeinderat angestrebt. Anscheinend wird in der Bevölkerung über mögliche bauliche Massnahmen diskutiert, welche bisher im Gemeinderat noch nicht thematisiert wurden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt **Gemeindeammann Pius Graf** für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Er wünscht allen einen wunderschönen Sommer und weiterhin viel Freude in Ennetbaden. Abschliessend lädt er herzlich zum traditionellen Apéro mit Gesprächen auf dem Postplatz ein.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.35 Uhr.

**Namens der Einwohnergemeindeversammlung**

Der Gemeindeammann	Der Gemeindeschreiber
Pius Graf	Dominik Andreatta